

Protokoll

Generalversammlung 2015 Zuger Wirtschaftskammer

**Dienstag, 24. März 2015
16.15 Uhr – 17.15 Uhr
Theater Casino Zug**

Vorsitz: Johannes Milde, Präsident
Protokoll: Tanja Süssmeier, Geschäftsstellenleiterin
Anwesend: 56 stimmberechtigte Mitglieder und 9 Gäste (gemäss Präsenzliste)

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Jahresbericht 2014
4. Jahresrechnung 2014
5. Entlastung der Vereinsorgane
6. Tätigkeitsprogramm 2015
7. Budget 2015
8. Jahresbeitrag 2015
9. Wahlen
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Johannes Milde, der Präsident der Zuger Wirtschaftskammer, begrüsst die Teilnehmenden zur Generalversammlung 2015 der Zuger Wirtschaftskammer. Namentlich begrüsst er Moritz Schmid, Präsident des Zuger Kantonsrats, Regierungsrat Matthias Michel, Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion, Nationalrat Thomas Aeschi, die Vertreterinnen und Vertreter der kantonalen Behörden, der Gemeinden und befreundeter Organisationen.

Der Präsident erklärt, dass die Freigabe des Wechselkurses vom Franken zum Euro viele Unternehmen vor grosse Herausforderungen stelle. Er rät, die Herausforderung eines starken Frankens anzunehmen und darauf zu reagieren. Die stärksten Trümpfe der Schweiz, ein flexibler Arbeitsmarkt, die Sozialpartnerschaft, die rechtliche Stabilität und eine tiefe Staatsquote dürften nicht aufs Spiel gesetzt werden.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung und die Traktandenliste fristgerecht und statutenkonform zugestellt wurden. Seitens der Mitglieder sind keine Änderungs- und Ergänzungswünsche eingegangen. Die Teilnehmenden haben keine Bemerkungen zur Traktandenliste. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Das Protokoll führt Tanja Süssmeier, Geschäftsstellenleiterin der Zuger Wirtschaftskammer.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt: Urs Uehlinger, Siemens Schweiz AG, und Dr. Peter Acél, Dr. Acél und Partner AG.

3. Jahresbericht 2014

Der Jahresbericht 2014 wurde den Mitgliedern Anfang März 2015 elektronisch zugestellt. Der Präsident fasst die wichtigsten Ereignisse des Geschäftsjahres 2014 zusammen. Das Wort zum Jahresbericht 2014 wird nicht verlangt.

Der Jahresbericht 2014 wird zur Kenntnis genommen.

4. Jahresrechnung 2015

Ivo Flüeler, Quästor, unterbreitet der Versammlung die Jahresrechnung 2014 der Zuger Wirtschaftskammer. Die Jahresrechnung ist Bestandteil des Jahresberichts 2014. Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete die Zuger Wirtschaftskammer einen Gewinn von CHF 916.73 (Budget: CHF 800.--).

Auf der Ertragsseite konnten die Mitgliederbeiträge gegenüber dem Vorjahr gehalten werden. Die Mindereinnahmen bei den „Zweckgebundenen Zuwendungen“ resultierten durch geringere Sponsoring- oder Unterstützungsbeiträge von Dritten. Diese haben jeweils einmaligen Charakter und schwanken von Jahr zu Jahr stark.

Auf der Aufwandseite fielen im 2014 erstmals die Kosten für das um 10% erhöhte Arbeitspensum der Geschäftsstelle an.

Die finanzielle Situation der Zuger Wirtschaftskammer präsentiert sich unverändert solide. Das Eigenkapital bzw. das Vereinsvermögen beträgt CHF 120'018.68 und die flüssigen Mittel decken die Verbindlichkeiten grosszügig ab.

Die Revisionsstelle hat die Rechnung geprüft und stellt die Richtigkeit der Jahresrechnung 2014 fest. Sie empfiehlt der Versammlung die Annahme der Rechnung.

Die Jahresrechnung 2014 wird einstimmig genehmigt.

5. Entlastung der Vereinsorgane

Den Vereinsorganen wird einstimmig Entlastung erteilt.

6. Tätigkeitsprogramm 2015

Der Vorstand der Zuger Wirtschaftskammer hat für das Geschäftsjahr 2015 folgende Schwerpunkte und Prioritäten definiert:

Schwerpunktt Themen:

- Wirtschaft, Wirtschaftspolitik
- Finanzpolitik, Steuern
- Projekt Faszination Technik

Wirtschaftspolitische Interessenvertretung:

- Teilnahme an Vernehmlassungen
- Zusammenarbeit mit Wirtschaftsorganisationen
- Gespräche mit Behörden, Regierung, Politik
- Vertretung in Kommissionen / Vorständen / Arbeitsgruppen

Der Vorsitzende ergänzt:

In nächster Zeit stehen verschiedene Abstimmungen an, welche die Wirtschaft besonders betreffen, so z.B. die Erbschaftssteuerinitiative. Die Zuger Stimmbürger entscheiden zudem am 14. Juni 2015 über den Zuger Stadttunnel. Weiterhin beschäftigt wird den Vorstand die Unternehmenssteuerreform III, die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative sowie die Entwicklung des Schweizer Frankens.

Das Projekt Faszination Technik wird weiter vorangetrieben. Als Ergänzung zu den bestehenden Angeboten ist in diesem Jahr wiederum eine Beteiligung beim Ferienpass im Rahmen von Betriebsbesichtigungen und Workshops geplant.

Die Zuger Wirtschaftskammer wird sich auch in diesem Jahr an kantonalen Vernehmlassungen beteiligen und im bisherigen Umfang Gespräche mit Behörden- und Regierungsvertretern führen. Weitergeführt werden soll auch der Austausch mit den Kantonsrätinnen und Kantonsräten aller Parteien.

Die Geschäftsstellenleiterin stellt das Veranstaltungsprogramm vor. Es sind im 2015 folgende Veranstaltungen geplant:

Datum	Anlass
12.01.2015	Neujahrsapéro (Networking)
22.01.2015	Seminar «Wirtschaftskriminalität»
27.01.2015	Zukunft Industrie Zug (mit Metall Zug/TFZ)
02.03.2015	Anlass «Starker Franken – was nun?»
04.03.2015	Private Equity in Zug (mit SECA)
10.03.2015	Die Zukunft der Stadt (mit Metall Zug/TFZ)
24.03.2015	GV 2015 / Tag der Zuger Wirtschaft 2015
23.04.2015	After Work Get Together (Networking)
19.05.2015	Besichtigung Kläranlage Schönau
16.06.2015	Die Zukunft der industriellen Produktion (mit Metall Zug/TFZ)
25.06.2015	After Work Get Together (Networking)
14.09.2015	Steuerveranstaltung (mit Zuger Treuhändervereinigung ZTV und Advokatenverein)
24.09.2015	After Work Get Together (Networking)
21.10.2015	HR-Veranstaltung (mit HR Services Zug)
Herbst 2015	Marketingveranstaltung (mit SMC Zug)

Das Tätigkeitsprogramm 2015 wird einstimmig genehmigt.

7. Budget 2015

Ivo Flüeler, Quästor, präsentiert der Versammlung das Budget 2015. Das Budget wurde im Jahresbericht 2014 publiziert.

Für das Jahr 2015 budgetiert die Zuger Wirtschaftskammer ein ausgeglichenes Ergebnis mit einem Gewinn von CHF 350.--.

Die zukünftige Ausrichtung der Zuger Wirtschaftskammer soll im Rahmen eines Strategieprozesses erarbeitet werden. Dafür werden bereits gebildete Rückstellungen von CHF 12'000.-- aufgelöst.

Das Budget 2015 wird einstimmig genehmigt.

8. Jahresbeitrag 2015

Die Generalversammlung stimmte an der Generalversammlung 2012 einem neuen Beitragssystem zu.

Für das Jahr 2015 schlägt der Vorstand der Versammlung folgende, seit 2012 unveränderte, Jahresbeiträge vor:

Einzelpersonen:	CHF	400.--
Unternehmen:		
1 - 9 Mitarbeitende	CHF	400.--
10 - 49 Mitarbeitende	CHF	500.--
50 - 99 Mitarbeitende	CHF	600.--
100 - 249 Mitarbeitende	CHF	700.--
250 - 499 Mitarbeitende	CHF	1'000.--
500 - 999 Mitarbeitende	CHF	1'500.--
1000 - 1999 Mitarbeitende	CHF	3'000.--
≥ 2000 Mitarbeitende	CHF	5'000.--
Organisationen:	CHF	600.--

Als Basis für die Berechnung der Anzahl Mitarbeitenden gilt die Anzahl Mitarbeitenden inkl. Teilzeitmitarbeitende und Auszubildende (Headcount) auf dem Wirtschaftsplatz Zug. Die Bestimmung des Jahresbeitrags erfolgt durch Selbstdeklaration.

Die Mitglieder erhalten wiederum die Möglichkeit, neben dem ordentlichen Mitgliederbeitrag zusätzlich einen freiwilligen Beitrag für zweckgebundene Aktivitäten wie Veranstaltungen, politisches Engagement oder das Projekt Faszination Technik zu überweisen. Diese Spenden werden ausschliesslich für die dafür bestimmten Aktivitäten eingesetzt.

Die Eintrittsgebühr entspricht einem vollen Jahresbeitrag.

Die Generalversammlung stimmt diesen Ansätzen einstimmig und ohne Gegenstimmen zu.

9. Wahlen

Der Präsident erklärt, dass an dieser Generalversammlung Erneuerungswahlen im Vorstand und im Dienstleistungsausschuss anstehen und je eine Ersatzwahl im Vorstand und im Industrieausschuss. Zusätzlich wird der Vorstand um eine Person erweitert.

Die Wahlvorschläge wurden den Mitgliedern schriftlich zugestellt. Nach dem Versand der Einladung zur Generalversammlung ging eine Rücktrittsmeldung aus dem Vorstand ein. Robert Berlinger, Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Industrieausschusses, hat den Wunsch geäußert, aus dem Vorstand auszutreten. Der Präsident schlägt als Nachfolger von Robert Berlinger, Dirk Hoffmann, CEO der V-ZUG AG, zur Wahl in den Vorstand und in den Industrieausschuss vor.

Der Vorsitzende schlägt ebenfalls vor, die Erneuerungswahlen in globo durchzuführen. Die Generalversammlung stimmt diesem Vorschlag zu. Ein Antrag auf Einzelabstimmung wird nicht gestellt.

Erneuerungswahlen im Vorstand

Folgende Personen stellen sich für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren zur Verfügung und werden vom Vorstand zur **Wiederwahl** vorgeschlagen:

Daniel Grunder	Vizepräsident
Frank Lampert	Vorsitzender Dienstleistungsausschuss
Elisabeth Arm	Stv. Vorsitzende Dienstleistungsausschuss
Robert Lüthi	Vorsitzender Handelsausschuss
Urs Bucher	Stv. Vorsitzender Handelsausschuss
Pascal Niquille	
Martin Pfister	

Diese Vorstandsmitglieder werden in globo in offener Wahl einstimmig für eine neue Amtsperiode von zwei Jahren bestätigt.

Ersatzwahl Vorstand

Seinen Rücktritt bekannt gegeben hat:

Robert Berlinger Vorsitzender Industrieausschuss

Andreas Widmer, Vorstandsmitglied, verdankt die Verdienste des ausscheidenden Vorstandsmitglieds und Vorsitzenden des Industrieausschusses. Der Präsident bedankt sich ebenfalls bei Robert Berlinger und teilt mit, dass Robert Berlinger das Projekt Faszination Technik, trotz Rücktritt aus dem Vorstand, weiterbetreut.

Als Nachfolger wird vorgeschlagen:

Dirk Hoffmann CEO V-ZUG AG, Zug

Dirk Hoffmann wird im Industrieausschuss die Funktion des Stellvertreters einnehmen. Neuer Vorsitzender des Industrieausschuss wird der bisherige Stellvertreter Andreas Widmer.

Dirk Hoffmann wird einstimmig für eine Amtsperiode von zwei Jahren in den Vorstand und Industrieausschuss gewählt.

Zuwahl Vorstand

Der Vorstand schlägt folgende Persönlichkeit zur Wahl in den Vorstand vor:

Susanne Thellung Regionaldirektorin Zentralschweiz UBS AG, Zug und Luzern

Susanne Thellung wird einstimmig für eine Amtsperiode von zwei Jahren in den Vorstand gewählt.

Erneuerungswahlen im Dienstleistungsausschuss

Folgende Person stellt sich für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren zur Verfügung und wird vom Vorstand zur **Wiederwahl** vorgeschlagen:

Peter Letter

Peter Letter wird einstimmig für eine neue Amtsperiode von zwei Jahren bestätigt.

Ersatzwahl im Industrieausschuss

Seinen Rücktritt bekannt gegeben hat:

Jürg Erismann

Als Nachfolgerin wird vorgeschlagen:

Dr. Annette Luther General Manager Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz

Annette Luther wird einstimmig für eine Amtsperiode von zwei Jahren in den Industrieausschuss gewählt.

10. Verschiedenes

Zum Traktandum Verschiedenes ergreift Ulrich Bollmann, Bollmann Consulting, das Wort. Ulrich Bollmann wünscht, dass der Vorstand sich im Hinblick auf die Abstimmung über den Zuger Stadttunnel vom 14. Juni 2015 engagiert. Der Präsident bedankt sich für das Votum und erklärt, dass der Vorstand noch nicht entschieden hat, welche Massnahmen er ergreift.

Es folgt ein Grusswort von Regierungsrat Matthias Michel, Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug.

Zug, 24. März 2015

Die Protokollführerin:



Tanja Süssmeier